



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefe der Brüder Grimm

Grimm, Jacob

Jena, 1923

An Jean Baptiste Roquefort (1812)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

an Mommsen, Nicolai, Perthes, Quix, Roquefort, Scheidler. 267

2) Kassel, 16. März 1839. Übersendung der Korrektur seines Aufsatzes „Abstammung des Wortes Sünde“ (Kleinere Schriften 5, 288). „ich habe eine Kleinigkeit zugefügt¹⁾, war aber in Versuchung noch einen andern Zusatz über unser merkwürdiges deutsches Wort Sohn (goth. *sunus*) zu machen, den ich lieber unterdrücke aus Furcht den geistlichen Herren, die so artig gewesen sind hier eine weltliche Stimme zuzulassen, durch eine gewagte Äußerung zu misfallen.“

Weihnachten war ich nahe daran Sie zu besuchen, bei der Rückkehr aus Jena von Dahlmann dachte ich einen Tag in Gotha zu verweilen. Da traf mich die Botschaft von gefährlicher Erkrankung der Schwägerin, und über Hals und Kopf schnell mit Extrapost kam ich abends spät durch Ihren Wohnort. Auch unsern Freund Smid aus Bremen . . . versäumte ich damals.“

An Christian Quix.

Göttingen, 13. August 1832 (Original im städtischen Archiv in Aachen). Anfragen wegen Überlassung von Aachener Weistümern und wegen Meibom zu Aachen (*Reinke de vos* 2781).

An Jean Baptiste Roquefort.

Kassel, 20. Februar 1812 (Original in der Landesbibliothek in Kassel). Anfrage wegen zweier früherer Briefe und eines Manuskripts.

An Karl Hermann Scheidler.

1) Kassel, 26. Mai 1839 (Original in der Landesbibliothek in Kassel). „Sie haben mir und meinem Bruder mit der neuen Ausgabe Ihrer Hodegetik²⁾ ein sehr angenehmes Geschenk gemacht. Es ist ein reiches Buch, in dem man allenthalben gern aufschlägt und liest, bei der Fülle von Belesenheit die darin herrscht und dem frischen, mannhaften Sinn, den Sie sich erhalten haben . . . Mein Göttinger Verleger scheut sich jetzt vor publicistischen Schriften, in welchen ohne Zweifel auch der hannöverische Sache auf eine den jetzigen Gewalthabern

1) Nach dem beiliegenden Originalmanuskript der Satz: „und wer steht . . . zufällt?“ (S. 290).

2) „Grundriß der Hodegetik oder Methodik des akademischen Studiums“, Jena 1832. ² 1839.